

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 303. Sonnabends, den 29. October. 1836.

Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit gesetzlicher Bestimmung von den Mitgliedern des Communalgarden-Ausschusses die resp. als Hauptmann und als Zugführer den Beisitz führenden und deren resp. Ersatzmänner ausgeschieden, sind bei der zu Wiederbesetzung der vacanten Stellen stattgehabten Wahlen

der Hauptmann der 7ten Compagnie und Commandant des 4ten Bataillons, Herr V. Leppla, Stadtrath, von neuem zum Beisitzer als Hauptmann und der Hauptmann der 11ten Compagnie, Herr D. Wigand, Buchhändler, zu dessen Ersatzmänner,

ferner

der Zugführer der 4ten Compagnie, Herr A. F. Werner, Probsteigerichtsverwalter, von Neuem zum Beisitzer als Zugführer,

so wie

der Zugführer der 13ten Compagnie, Herr J. B. Alippi, Advocat, zu dessen Ersatzmann durch absolute Stimmenmehrheit von den resp. Hauptleuten und Zugführern ernannt worden.

Leipzig, den 19. October 1836.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Schulz.

Hermisdorf, Prof.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 26. August und 1. September 1836.

Nachdem in der am 26. August gehaltenen Plenarsitzung eine vorläufige Candidatenwahl in Absicht auf die beschlossene Wahl eines neuen, auf Lebenszeit anzustellenden Rathsmitglieds veranstaltet worden war, erfolgte in der nächsten Plenarsitzung am 1. September die definitive Wahl selbst, und wurde dabei der zeitliche erste Rathssactuar, Herr Georg Eduard Herold, durch absolute Stimmenmehrheit zum Stadtrathe auf Lebenszeit ernannt.

Von zweien dem Plenum vorgetragene Communicationen des Magistrats betraf das eine die gemeinschaftliche Feler des diesjährigen Constitutionsfestes, das andere ein hohes Appellationsgerichts-Erkenntnis über die von dem vormaligen hiesigen Polizeiamtsregistrator Herrn Carl August Schneider gegen den Staatsfiscus, als Beklagten, und den hiesigen Stadtrath, als Mit-

beklagten, erhobenen Ansprüche. Es war hiernach der hiesige Stadtrath, wiewohl unter Compensation der Kosten, von der Klage entbunden, der Staatsfiscus hingegen verurtheilt worden, dem Kläger seinen früheren Wochenlohn nebst Verzugszinsen von jedes Termins Verfallzeit an gerechnet auf so lange, bis derselbe eine andere, seiner Geschäftsbildung, so wie seinem vorigen Dienstverhältnisse und Gehalte entsprechende Anstellung von Beklagtem erhalte, zu bezahlen, so lange nicht rücksichtlich des Klägers Dienstunfähigkeit und seines Verhaltens, einer der in dem Civil-Staatsdiener-Gesetz vom 7. März 1835 §§. 20. ff. erwähnten Fälle in Bezug auf Quiescenz & erweislich eingetreten sein werde.

Sodann trug der Vorsteher ein Schreiben des Herrn Stadtraths Lurgenstein vor, mittels welches derselbe die von ihm während seiner früheren Function als Stadtverordneter gesammelten Protokolle über die bei der gemischten Steuerdeputation im Jahre 1834 vorgekommenen Gegenstände, unter Beifügung einiger

speciellen Notizen, den Stadtverordneten übergab. Es wurde diese Mittheilung vom Collegio dankbar aufgenommen.

In einer vom Magistrate den Stadtverordneten zur Begutachtung mitgetheilten Eingabe hatte Herr Stadtrath Dr. Härtel unter Bezugnahme auf seine dormaligen Handlungsgeschäfte, in deren Folge er sich außer Stande sehe, seine Obliegenheiten als Stadtrath genügend zu erfüllen, um seine Entlassung aus dem Rathcollegio nachgesucht. Die mit der näheren Erörterung dieses Gegenstandes beauftragte Deputation der Stadtverordneten gab jedoch in einem darüber an das Plenum erstatteten Vortrage ihr Gutachten dahin ab, daß, abgesehen von der ausgezeichneten Qualification des Herrn Stadtraths Dr. Härtel zu dieser Stelle, welche derselbe auf anerkannte Weise zeither beehängt, und welche dessen recht lange Theilnahme an den Geschäften des Rathcollegiums höchst wünschenswerth mache, es überhaupt bedenklich falle, von dem bei ähnlichen Reclamationsfällen wiederholt befolgten und auf der Bestimmung der allg. Städteordnung §. 97. h., beruhenden Principe abzugehen, daß nämlich der Gesellschafter eines bestehenden Privatgeschäfts sich der Verwaltung eines städtischen Ehrenamtes nicht entbrechen könne, wenn sein, oder seine andern Compagnons von einem solchen Amte befreit sind, — ein Grundsatz, welcher auch im gegenwärtigen Falle bei den dormaligen Verhältnissen des genannten Herrn Stadtraths festzuhalten sein möchte. Das Plenum, hiermit ganz einverstanden, vereinigte sich daher einhellig zu der Ansicht, daß dem oben erwähnten Wunsche des Herrn Stadtraths Dr. Härtel aus den angegebenen Gründen nicht zu entsprechen sein möchte.

Demnächst wurde ein Erwidlungsschreiben des Magistrats vorgetragen, welches sich auf die, bei Gelegenheit der Verhandlungen über die vorsehende Reform und gemeinschaftliche Aufbringung der Communalabgaben in der inneren Stadt und den Vorstädten, von den Stadtverordneten gemachten Bemerkungen, insbesondere aber auf den Antrag bezog, daß jene Abgaben, je nachdem sie vom Gewerbe, oder vom Grundbesitze entrichtet werden, besonders vereinnahmt, und von den etwaigen Ueberschüssen über die erforderliche resp. Gesamtbeitragssumme für jede der beiden contribuierenden Classen eine Excurrenzcasse gebildet werden möchte. Die Ansicht des Magistrats hierüber ging dahin, daß, da die Ausführbarkeit dieses Antrags gegenwärtig sich noch nicht mit vollständiger Gewißheit übersehen lasse, vor einer weiteren Entschlie-

hung zuvörderst wenigstens der Ablauf des ersten Jahres und die Rechnungsablegung über die nach dem neuen Fuße aufzubringenden Communalabgaben abzuwarten sein dürfte, nach deren Erfolg, auf den Grund der darnach erlangten Resultate, weitere behufige Mittheilung an die Stadtverordneten geschehen werde. Auf ein darüber von den betreffenden dießseitigen Deputirten abgegebenes Gutachten erklärten sich die Stadtverordneten hiermit zwar einverstanden, wünschten jedoch, daß schon vom Beginne der gedachten Reform an wenigstens die beantragte gefonderte Vereinnahmung der Communalabgaben vom Gewerbe und derer vom Grundbesitze stattfinden möchte, damit vielleicht schon im nächsten Jahre über das für die eine oder die andere Classe etwa sich ergebende Excurrenz nähere Bestimmung getroffen werden könne.

Laut einer vom Magistrate mitgetheilten Vorstellung des hiesigen Communalgarden-Ausschusses hatte dieser um Uebertragung von 240 Thln. als der Hälfte der jährlichen Unterhaltungskosten des Musikchors der Communalgarde, aus den Mitteln der Stadtcasse nachgesucht. Unter Berücksichtigung der dafür sprechenden Billigkeitsgründe sowohl, als der Wichtigkeit des genannten Instituts für hiesige Stadt, traten die Stadtverordneten dem Beschlusse des Magistrats, jene Beitragssumme aus der Stadtcasse zu gewähren, einstimmig bei.

Auf einen Vortrag der dießseitigen Deputirten zum Marktwesen, namentlich im Betreffe der durch Verkaufstände, Buden und dergl. häufig entstehenden Verengerungen der Straßen und Hemmung der Passage daselbst, fand das Plenum für angemessen, daß die gedachte Deputation mit den betreffenden Herren Rathdeputirten über die vorgetragenen Gegenstände conferiren, und selbige zur thunlichsten Berücksichtigung und Abhilfe empfehlen möchte.

In Folge eines gutachtlichen Berichts der dießseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde über die vom Magistrate den Stadtverordneten zu deren Erklärung mitgetheilten Gesuche zweier in das Ausland wegziehenden hiesigen Bürger, von denen das eine auf Ausstellung eines Heimathscheines für den Ansuchenden, das andere auf Vorbehalt des Bürgerrechts gerichtet war, fand das Plenum die Gewährung des erstern Gesuchs unter den vorwaltenden Umständen für unbedenklich, wogegen das zweite für unstatthaft erachtet wurde.

Ferner wurde die Versammlung vom Vorsitzenden der dießseitigen Finanzdeputation benachrichtigt, daß in

der lezt verfloßenen Zeit Selten des Magistrats unter Zuglehung zweier Mitglieder der eben genannten Deputation eine Cassenrevision bei der Einnahmestube veranstaltet, und daß dabei Alles in der größten Ordnung und Wichtigkeit besunden worden sei.

Verichtigung. In den Mittheilungen der Stadtverordneten vom 17. August e. a. Leipziger Tageblatt, Jahrg. 1836, Nr. 295, pag. 3089, Sp. 2, B. 18. von unten ist anstatt „Criminalstelle“ zu lesen: Criminalrichterstelle.

Die Leipziger Wahlen betreffend *).

In Bezug auf diese und den im gestr. St. d. Bl. enthaltenen Aufsatz „Anomalie“ kommt ein wirkliches Curiosum vor. — Am 17. October finden in Leipzig die Wahlen statt. Erst am Nachmittage des gedachten Tages wird das Resultat bekannt, und schon am neunzehnten Octbr. steht es in der an diesem Tage früh zu Hannover erscheinenden Zeitung. Wie war dies bei der Entfernung Hannovers möglich, dessen Zeitung vom 19. schon am 18., den Tag nach der Leipziger Wahl gesetzt wurde? Zu welchen Vermuthungen dürfte diese Thatsache, die sogar sich bis auf die Reclamationen Herrn Dufours erstreckte, Veranlassung geben? Wir legen die Erörterung dieser Dinge den Vaterlandsfreunden, vor Allen den bei der Wahl Bethelligten ans Herz. — Uebrigens war es die Nachricht in der hannoverschen Zeitung, welche in das Frankfurter Journal überging:

*) Eingefendet.

D. Red.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Alinhardt,
	Wesp. 12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Alander,
	Wesp. 12 Uhr	Candibat Schaarschmidt;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	M. Rächter;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	D. Wolf,
	Wesp. 2 Uhr	M. Bruder, Probedpredigt;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Adermann,
	Wesp. 2 Uhr	Semin. Langbein;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Leichmann,
	Wesp. 12 Uhr	Betsunde;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Kell;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Grübner;
kathol. Kirche:	Früh	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pastor Blas.

Wöchner:

Fr. D. Rüdcl und Fr. M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Eine feste Burg ist unser Gott“ etc., von Doleß; in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

„Sanctus und Agnus Dei,“ von J. Haydn (No. 6, B-dur).

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 21. bis 27. October 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. H. W. Schneider, Bürger und Victualienhändler, mit Fr. E. W. Becker, geb. Schmidt.
- 2) F. A. Schutze, Wollarbeiter, mit E. F. Bruckmeyer, Maurergesellens hinterl. Tochter.
- 3) Hr. E. M. Tränkner, Pastor in Anautnaundorf, mit Igfr. A. P. Pasig, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. E. R. Zeller, der Buchdruckerkunst Besessener, mit Igfr. J. F. Scherlich, aus Schleuditz.
- 2) J. A. Schalkhauer, Handarbeiter, mit Fr. J. C. C., geschiedene Richter.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 21. bis 27. October 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. W. Schulze's, Notars Tochter.
- 2) Hrn. J. H. Viebrachs, Böttchermeisters S.
- 3) Hrn. A. Ernst's, Fabrik-Geschäftsführers S.
- 4) Hrn. A. E. Herzogs, Bürgers und Tapaziters Sohn.
- 5) Hrn. J. Klausmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 6) J. F. C. Steins, Maurergesellens Sohn.
- 7) W. Breuningers, Hasenhaarschneiders S.
- 8) Hrn. J. F. L. Herolds, Kaufmanns Tochter.
- 9) J. A. Voigts, Markthelfers Tochter.
- 10) Hrn. E. Poll's, Kaufmanns Tochter.
- 11) Weil. Hrn. G. Möllnik's, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Sohn.
- 12) Hrn. A. H. Schmid's, Bürgers und Zinngießermeisters Tochter.
- 13) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. D. J. C. Löwe's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

- 2) Hrn. J. M. Lorenz's, Bürgers und Weißbäckermeisters Sohn.
 - 3) J. G. Taubert's, herrschaftl. Kutschers S.
 - 4) J. G. Hünch's, Neubleurs Tochter.
 - 5) Hrn. F. U. Schneiders, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
 - 6) J. L. Ghehrs, Handarbeiters Sohn.
 - 7-8) Zwei unshel. Mädchen.
- d) Reformirte Kirche:
- 1) Georg Ferdinand Bassenge, Kaufmanns Sohn.
 - 2) Peter de Bruin, Waffelkuchenbäckers aus Grönigen Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	3 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 2 Gr.
Korn	2 " 6 " " 2 " 10 "

Gerste	1 Thl. 20 Gr. bis 1 Thlr. 22 Gr.
Hafers	1 " 6 " " 1 " 9 "
Erbsen	2 " 9 " " 2 " 12 "
Rübsen	5 " 18 " " 6 " " "
Heu, der Ctr.	1 " 4 " " 1 " 12 "
Stroh das Sch.	2 " 20 " " 3 " 6 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr. 12 Gr. bis 7 Thlr. 8 Gr.
Bitkenholz	5 " 8 " " 6 " 4 "
Ellernholz	4 " 12 " " 5 " 4 "
Kiefernholz	3 " 14 " " 4 " 12 "
Eichenholz	4 " 18 " " 5 " " "
1 Korb Kohlen	2 " 8 " " " " "
1 Scheffel Kalk	— " 16 " " " 20 "

Berichtigung. Im gestrigen Stücke d. Bl. S. 1. S. 7. 1. mentalis, st. mentalis.

Redacteur: Dr. A. Hartmann.

Börse in Leipzig,

vom 28. October 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 138½	—	Conv. 10 u. 20 Kr.	101½	—
do.	2 M. 137½	—	Preuss. Courant	102½	—
Augsburg in Ct.	k. S. —	100½	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2 M. —	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—
Berlin in Ct.	k. S. —	102½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	—	133½
do.	2 M. —	—	Actien der Wiener Bank in Fl.	1340	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. —	110	K. E. Ost. Metall. à 5 pCt.	103½	—
do.	2 M. —	109	do. do. à 4 pCt.	100	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103	do. do. à 3 pCt.	73½	—
do.	2 M. —	103½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	102	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	100½			
do.	2 M. —	—			
Hamburg in Bo.	k. S. 148	—			
do.	2 M. 146½	—			
London pr. L. St.	k. S. —	9.15½			
do.	3 M. —	6.14½			
Paris pr. 300 Fr.	k. S. —	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	2 M. —	—	à 3 pCt. } grosse	101	—
do.	3 M. —	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	101½	—
do.	2 M. —	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	3 M. —	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S. 100½	—	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	2 M. —	—	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	95½	—
do.	3 M. —	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
	2 M. —	—	à 2 pCt. La. An. von 1000 Thlr.	—	—
	3 M. —	—	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.	104	—	Leipziger Stadt-Auleihe à 3 pCt. } grosse	—	100½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½	do. } kleine	—	100½
Kaisersl. do. do.	—	13½			
Bresl. do. do. à 65½ As. do.	—	13			
Passir. do. do. à 65 As. do.	—	12½			
Species	—	14			

Freiwillige Subhastation. Das in Connewitz unter Nummer 58 gelegene polnische Haus nebst Garten und sonstigem Zubehör soll den zweiten November 1836

in dem Gasthose zu Connewitz freiwillig unter den bei Unterzeichnetem, so wie in den Gasthöfen zu Connewitz und Pödenau ausstehenden Bedingungen subhastirt werden. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr in dem Gasthose zu Connewitz zu erscheinen, nach bewirktem Ausweis über ihre Zahlungsfähigkeit, so wie nach erfolgter Angabe ihrer Namen und Wohnorte ihre Gebote zu thun, und sodann sich zu gewärtigen, daß erwähntes Haus sammt Zubehör unter den im Subhastationsanschlage enthaltenen Bedingungen dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Leipzig, den 28. September 1836. Adv. Carl Brox, requirirter Notar.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 30. October, zum zweiten Male: Die gefährliche Tante, Original-Lustspiel von Albini. Vorher: zum zweiten Male: Die Schwestern, Lustspiel von Angely.

Anzeige.

Heute, Sonnabend den 29. October, wird die von Unterzeichnetem bereits angekündigte musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung im Saale des Hotel de Pologne bestimmt stattfinden. Billets à 12 Gr. sind bei Herrn Friedrich Kistner, Musikalienhandlung, Grimma'sche Gasse, und im Hotel de Pologne zu bekommen. An der Casse ist der Preis 16 Gr. Anfang 7 Uhr. Johann Wehmayer, erster Citherspieler aus Wien.

Anzeige. Ingetretener Duzerlasse halber können die Versammlungen des Vereins der hiesigen Kunstfreunde erst Sonnabend, den 6. November, beginnen. Die Vorsteher.

Anzeige. Diejenigen Herren, welche noch für das laufende Winterhalbjahr in den Verein der hiesigen Kunstfreunde einzutreten wünschen, werden ersucht, sich deshalb baldigst an den unterzeichneten Secretair des Vereins zu wenden. Dr. Härtel.

Pferde-Versteigerung.

Im Hotel de Prusse alhier soll Sonnabend, den 12. Novbr. 1836 Vormittags Punct 11 Uhr ein vorzüglich gut gerittenes fehlerfreies Pferd, von Farbe goldbraun, durch den Unterzeichneten gegen baare Bezahlung in preuß. Cour. meistbietend verkauft werden. Kauflustige können dasselbe im Locale des Herrn Wieprecht in Augenschein nehmen. Leipzig, den 28. Octbr. 1836. Adv. Carl Brox, Notar.

Neue wohlfeile Schulbücher.

Bei Gebrüder Schumann in Zwickau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Leipzig bei S. A. Barth):

Taschenwörterbuch der Mythologie
von M. C. Richter. Zweite Auflage. Duodez. 30 Bogen. Preis 12 Gr. geb.
E. F. Solbrig's
declamatorisches Lesebuch.
Ein Lehr-, Lern- und Sittenbuch für Schulen und zum Selbstunterricht. Zweite Auflage. gr. Octav. 20 Bogen. Preis 16 Gr. geb.

Diese beiden Bücher zeichnen sich nicht nur durch ihren heiligen Inhalt aus, sondern auch durch außerordentliche Wohlfeilheit.

Portrait des Prof. Dr. Goldhorn, mit Facsimile,
nach dem Leben lithographirt von G. Schlik, besitzt die unterzeichnete Kunsthandlung noch eine Anzahl der besten Abdrücke und empfiehlt solches wegen der sprechendsten Aehnlichkeit allen denen, welche ein Andenken an diesen würdigen Mann zu bewahren wünschen.
Pietro del Vecchio.

Anzeige. In der Rudolph Weberschen Steindruckerei (große Feuerkugel) ist erschienen und in allen hiesigen Kunsthandlungen zu erhalten:

Portrait Dr. Johann David Goldhorns,
mit dessen Facsimile, in 4. Preis 4 Gr. Cour.
Den vielen Verehrern und Reichkinder des Entschlafenen wird d'ies eine willkommene Gabe sein, da sie die ernstern und doch freundlichen Züge dieses würdigen Mannes auf diesem Bildchen treu wiedergegeben finden.

Bekanntmachung. Anmeldungen zum Abonnement für die Winterkränzen der 12. Comp. werden vom 29. October bis zum 2. November, keinesfalls aber später, von dem Zugführer Herrn Seyffert, Nicolaistr. Nr. 740, angenommen.

Suppen-Anstalt.

Die Vertheilung der Beichen zur Empfangnahme von Suppe wird
von Dienstag, den 1. Novbr., bis Sonnabend, den 5.,
im Locale der Anstalt am äußern Grimma'schen Thore statt finden.

Noch nicht bekannte Personen müssen mit guten Attestaten versehen sein, um Anspruch auf die Suppe machen zu können.
Der Frauen-Hilfsverein.

Empfehlung. Nach nun beendigter Bleiche hat sich eine Partie extrafeine weiße Tücherleinwand (reines Leinen) in Restern gesammelt, welche ich für den ganz billigen Preis von 34 Thlrn. pr. Stück von 28 Ellen verkaufe; auch kann ich in Folge der diesjährigen sehr schönen Bleiche die bekannte, verbe Hausleinwand, so wie Zwillich-Gedecke und Handtücher in allen Feinheiten alles noch aus alten, billigen Garnvorräthen gefertigte Waare, als schön und billig empfehlen.

G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.



Empfehlung. Mit Färben und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhut-Fabrik von

C. H. Hennigke, Reichsstrasse Nr. 403.

Empfehlung.

Halbseidene Kleiderstoffe, vorzüglich modern und dauerhaft, breite feine Tibets- und sächsische Merinos in allen Farben, u. breite quarzte Merinos, breite dunkelgründige Kattune, glatte und geraubte weiße Piquees, abgepaste Piquee-Unterröcke, so wie echt englische Gesundheitsflanelle empfiehlt und verkauft äußerst billig

J. G. Müller, Thomaskäuffchen Nr. 110.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur letzten Classe 28r Geraer Lotterie, deren Ziehung den 14. November be-
glnnt, empfiehlt sich die Haupt-Collection von

C. D. Pöschel, Barthels Hof am Markte.

Anzeige

zur Vermietung und Verkauf betreffend. Auf der Nicolaistraße Nr. 529 ist 1) ein großer eiserner Ofen nebst Aufsatz, Koch- und Bratrohre zu verkaufen; 2) zu verkaufen mehres Schlachtgefäße, worunter Fleischbeile, Rathsfleischergewichte und noch mehres ist, was zum Schlachten gebraucht wird, besonders eine große Fleischwaage mit Balken und mehren Centnergewichten; 3) zu vermietten eine Gewölbstube für einen, der mit neuen Kleidern oder Mägen handelt, außer den 3 Messen; 4) ein Hausstand mit einer Kammer parterre zu vermietten in den 3 Messen. Alles beim Eigentümer Vormittags zu erfragen.

Local-Veränderung.

Das Rauch- und Pelz-Waaren-Lager

von
C. Schurmann
befindet sich von heute an am Markte Nr. 337, in dem Locale, wo früher die Papierhandlung des Herrn Pöschel sich befand.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich das seit 32 Jahren innegehabte Logis am Rausche verlassen habe und auf die Windmühlengasse in Herrn Zimmermstr. Pöple's Haus parterre gezogen bin. Verbinde damit die höfliche Bitte mir auch ferner ihr gütiges Wohlwollen und Zutrauen zu schenken und Bestellungen deshalb in meiner neuen Wohnung, oder im deutschen Hause zu machen.

Leipzig, den 25. October 1836.

Reiameck, Lednutfcher.

Local-Veränderung.

Mein Parterrelocal habe ich verlassen und wohne in dem nehmlichen Hause eine Treppe hoch.
August Schlüßel, Goldarbeiter.

Geräucherte Häringe

empfehle

Eduard Lehmann, Kanli. Steinweg Nr. 990.

Verkauf. Hamb. Rindfleisch, große unq. Rindszungen, Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut- und Trüffelwurst, Schinken, marin. Lachs und Aal, große Lüneburger Bricken, Elb. Bricken und Zeltower Rübchen verkauft billig.

J. C. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Süßen Wein-Rost

erhielt die erste Sendung und verkauft à Bont. 3 Gr.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Cigarren-Verkauf.

Mein auf das Vollständigste sortirtes Bremer Cigarrenlager, aus einigen fünfzig Sorten alter abgelagerter leichter und schwerer, feiner, mittler und ordinaier Waare bestehend, im Preise von 3½ bis 20 Thln. das Tausend, das Hundert von 8 Gr. bis zu 2 Thln., empfehle ich hiermit allen Cigarrenrauchern bestens, vorzüglich mache ich hiermit zugleich auf

f. Schwere Cuba, Havana, à 9½ und 10 Thlr.,

f. Non plus ultra, dergleichen à 10 Thlr., und

f. große Perrossier, dergleichen à 9½ Thlr.,

das Tausend,

das Hundert zu 1 Thlr., besonders aufmerksam.

Carl Wilh. Heyne,

Peterssteinweg Nr. 781. Deutsches Haus.

Verkauf. Varinas-Canaster in Rollen, à 14 Gr., alte feinste Qualität, und holländischen Portorico in Rollen, à 8 Gr., bei

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Bestes, trockenes frisches Seegras von vorzüglicher Qualität, in kleinen und größern Ballen, empfehle ich bestens; auch habe ich ein Lager von schönen Rigaer Bastmatten, welche à 5 gGr. pr. Stück, in Partien aber weit billiger verkaufe.

J. Köberlin, im Heilbrunnen.

Verkauf. Eine kleine Partie abgepaßter Damenmäntel sollen zu 5 und 6 Thln., und eine große Auswahl Carolin- und Cachmir-Roben zu 2½ Thln. das Stück verkauft werden bei

J. H. Meyer.

Harlemer Hyacinthenzwiebeln.

Bei einer mir so eben noch gekommenen kleinen Nachsendung von Blumenzwiebeln aus Harlem, empfing ich einige Kummel von ausgezeichnet schönen gefüllten und einfachen Hyacinthenzwiebeln, wovon ich den Kummel von 100 Stück gefüllten à 25 Thlr., und den Kummel einfache à 10 Thlr. pr. Cour. verkaufen kann.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Im Wintergarten

sind noch verschiedene Sorten holländische Blumenzwiebeln in bester Güte möglichst billig zu verkaufen, wovon sich ein Sortiment Hyacinthen (gefüllt und einfach) in allen Farben auszeichnet (eins von 15 Sorten), Crocus à 100 Stück 8 Gr., frühe Tulipanen, Duc v. Toll, à 100 Stück 2 Thlr., bei

verw. Breiter.

Schneeballen, hohe und niedrige, Stachel- und Johannisbeeren, auch starke Estragonpflanzen sind bei dem Gärtner auf der Windmühlengasse Nr. 885 fortwährend billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein- und zweijährige Kirschsaat und einjährige Pflaumensaart bei dem Gärtner Neumeister in Thorschwidts Hause Nr. 805.

Zu verkaufen ist ein töpferner Feuerungschanal, aus 32 bis 35 Stück bestehend, zur Heizung in ein Gewächshaus passend. Zu erfragen am Waageplatz Nr. 1172, bei Dahnert.

Zu verkaufen sind vier Stück gut beschlagene Wagenräder bei dem Stellmacher

Albrecht am Waageplatz.

Zu verkaufen steht billig Veränderung halber ein Aussekkasten. Das Nähere in Nr. 617 porterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gebrauchter, doch wohlhaltener Kochofen; derselbe ist von Gußeisen, mit Koch- und Bratröhren und kupferner Pfanne, in der Ritterstraße rothes Collegium, Hintergebäude, eine Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen stehen auf dem Ränge Nr. 862 parterre links ein Sopha und ein kleiner Kleiderschrank.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Exemplar der officiellen sächsischen Landtags-Acten von 1833 und 1834 nebst Sachregister durch Herrn Rev. Kreyßer, Holzgasse Nr. 1389, 1ste Etage.

Feine Handschuhe,

in Wasch- und Wildleder, so wie dänische, Glasé und seidene, für Damen und Herren, Handschubhalter, seidene Gürtel, feine Sp. Nesselchen und mehre dergl. Artikel empfangen und empf. hlen billigt

Rossi & Dorsch,
Peterstraße Nr. 23, neben Herrn Ahnert.

Pariser Herren-Cravatten,

in Seide, Kasling und Kopphaar, empfangen verschiedene neue Muster und empfehlen zu billigen Preisen

Rossi & Dorsch,
Peterstraße Nr. 23, neben Herrn Ahnert.

Echtes Eau de Cologne,

pr. Flacon à 6, 8 und 10 Gr., und Ferdinand-Krönungswasser, à 16 Gr. pr. Flacon, empfiehlt hiermit und stellt bei Abnahme im Duzend Fabrikpreise

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe.

Eine grosse Partie Stickmuster

erhielt Ernst Wilhelm Kürsten.

Durch einen bedeutenden Partiefauf

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiten weisgärigen Leinwandten bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zu den möglichst billigsten Preisen zu verkaufen und ersuche ein geehrtes Publicum, sich hiervon gefälligst zu überzeugen; zugleich empfehle ich mein Lager anderer Leinwand- und Zwilling-Waaren zu ebenfals billigen Preisen einer geneigten Beachtung

Eduard Möbiß, Markt Nr. 175.

Brief-Couverts,

weiß und colorirt, Buchstaben-Obolaten, Damen-Postpapier, Visitenkarten, Linienblätter empfiehlt billigt

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Boston- und Whist-Marken

in Elfenbein, Metall und Perlmutter, so wie Tabellen zu Boston; ferner: Boston-Spiel-Apparate empfehlen in neuer Auswahl

Albert Wahl & Comp.

Vermietung. Eine helle Stube nebst Schlafbehältniß, meßfrei, kann sogleich von einem oder zwei ledigen Herren bezogen werden. Näheres in dem Schuhmachergäßchen Nr. 566 parterre.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten beauftragt das Commissions-Comptoir von

Dito Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463, erste Etage.

Vermietung. In der Johannis-Vorstadt ist zu Ostern 1837 ein Local zu einer bürgerlichen Nahrung für 100 Thlr. jährlich so wie auch ein Familienlogis zu Weihnachten für 36 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Einige hübsche Gartenabtheilungen mit gemauerten Häusern, in gesündester Lage, sind in Langens Garten vor dem Windmühlenthore an anständige Familien von jetzt an billig abzulassen, und soll der Mietzins erst von Ostern L. J. an gerechnet werden.

Zu vermieten ist sogleich billig eine gut ausmeubirte Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Bett, monatlich oder vierteljährlich, im Schuhmachergäßchen Nr. 567.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 303. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonnabends, den 29. October 1836.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind neuerlich bei uns mehre, auf hiesigem Plage vorgekommene, falsche Geldpakete eingeliefert worden, welche nach der Etiquette 20 Thlr. in Königl. Sächs. Conv. 1/2 Stücken enthalten sollen, aber statt des Geldes Plättchen von Blei enthalten.

Wahrscheinlich sind diese Pakete ursprünglich richtig verpackt gewesen, später aber durch Herausnahme des Geldes Anfüllung mit Blei und Nachmachung der betreffenden Pestschaste verfälscht worden. Die Siegel sind gewöhnlich auffallend stark, sehen bleich aus und sind nicht scharf ausgedruckt.

Indem wir das Publicum auf diese Betrügerei aufmerksam machen und vor der Annahme oder Ausgabe solcher Pakete warnen, fordern wir alle diejenigen, welche hierüber irgend eine Auskunft zu ertheilen oder einen Verdacht auszusprechen vermögen, unter Zusicherung einer Belohnung von zwanzig Thalern für denjenigen, dessen Angaben zur Entdeckung des Betrügers führen, hierdurch auf, uns, oder der nächsten Polizeibehörde, schleunigst Anzeige zu machen.

Leipzig, den 28. October 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Künftigen Montag, den 31. October 1836, im Saale des Gewandhauses

Concert von Henriette Carl,

Königl. Spanische Hof- und Kammerfängerin &c.
Erster Theil.

- 1) Ouverture zum Sommernachtstraum, von D. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Arie aus Sigismondo, von Rossini, gesungen von Henriette Carl.
- 3) Introduction und Variationen für Violine, componirt von David, vorgetragen von Herrn Ulrich.
- 4) Duett, von Rossini, vorgetragen von Henriette Carl und Herrn Richter, Sänger am hiesigen Theater.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture, von Rossini.
- 6) Arie von Nicolini, gesungen von Henriette Carl.
- 7) Adagio und Rondo für Violoncello, componirt und vorgetragen von Herrn Joh. B. Groß.
- 8) Arie aus Bianca und Falliero, von Bellini, gesungen von Henriette Carl.

Billets, à 16 Gr., sind in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister und in der Buchhandlung von Robert Frieze zu haben; an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

A n z e i g e.

Heute erhielt ich die ersten Merseburger Karpfen und kann selbige wegen ihrer wohlbekannten Güte einem verehrten Publicum bestens empfehlen und verkaufe selbige von heute an alle Markt- tage an meinem Stande auf dem Markte, dem Schmid'schen Hause gegenüber, und die übrigen Tage in meinem neu eingerichteten Locale im Garten des Herrn Prof. Schwägrichen an der Wasserkunst.
Carl Schmerck's, Fischhändler.

Auszuleihen sind 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek und das Nähere auf der Pfarre zu Nobelswiz oder in der Klinkhardt'schen Buchhandlung in Leipzig (Nicolaisstraße Nr. 561) zu erfragen.

Gekauft wird altes Inselt und Fett bei

F. W. Schulze, drei Rosen.

Gesuch. Für ein angesehenes Fabrikgeschäft wird ein Commis unter annehmbaren Bedingungen gesucht, welcher bei einer schönen Handschrift fähig ist, die deutsche Correspondence und Hauptbücher zu führen. Schriftliche Anerbietungen nimmt Herr Sensal Schütz in Leipzig an, welcher auch weitere Auskunft zu ertheilen die Güte hat.

O f f e n e S t e l l e.

Ein solider, der Feder kundiger Mann von gesehtem Alter kann in einem hiesigen literarischen Geschäfte eine gute, für die Dauer berechnete Anstellung als Expedient erhalten durch das hierzu beauftragte Commissions-Comptoir von

Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463, erste Etage.

Gesucht wird für eine angegebene Weinhandlung ein gewandter Reisender und sind schriftliche Offerten deshalb post restante Leipzig franco unter Chiffre K. niederzulegen, worauf convenirenden Falls das Weitere eröffnet werden wird.

Gesucht werden 2 Markthelfer durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird zum 1. November ein ordnungsliebendes Dienstmädchen von gesetzten Jahren in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen in Nr. 327, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Kindermädchen auf der Gerbergasse Nr. 1165, drei Treppen hoch, vorn heraus. Mittags von 1 bis 4 Uhr zu melden.

Logi & gesuch. In freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt wird ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube von einem Herrn von der Handlung sofort zu miethen gesucht. Anerbietungen mit X. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten in der Stadt oder Vorstadt ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 50 bis 70 Thln. Adressen bittet man in der Burgstraße Nr. 138, eine Treppe hoch links, gefälligst abzugeben.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube mit Kofen in der ersten Etage auf dem Brühl Nr. 489, und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind für nächste Neujahrsmesse im Goldhahngräßchen einige Gewölbe und das Nähere zu erfragen in der Reichstraße Nr. 496, im goldenen Hute, bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist zu Johanni t. J. eine dritte Etage von 8 Zimmern, 5 Kammern u., und das Nähere in Nr. 161, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche nebst Holzraum, und das Nähere darüber im Schmiedtschen Leseinstitute zu erfahren.

Die Gastwirthschaft zum goldenen Horne,

in dem mir eigentlichlich zugehörigen Hause, Nicolaistraße Nr. 749, habe ich mit heutigem Tage für meine eigne Rechnung übernommen und indem ich denjenigen, welche mich mit ihrem Besuche beehren werden, eine prompte Bedienung mit eben so billigen als in jeder Beziehung vorzüglichen Speisen und Getränken, besonders gutem bairischen Biere, zusichere, verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das mit dieser Gastwirthschaft bisher vereinigt gewesene Geschäft in Verleihung von Fuhrwerken und Reitpferden fortsetzen und durch besondere Billigkeit und Eleganz derselben allen gerechten Anforderungen entsprechen werde.

Leipzig, den 26. October 1836.

Christian Eichler.

Bekanntmachung. Daß Sonntag, den 30. October, ein Thé dansant im Schneider-Innungsfaale statt findet, wird den resp. Theilnehmern bekannt gemacht.

Anzeige.

Mit seiner Gose und Bernesgrüner Weißbier, so wie alle Sonnabende den Winter hindurch Pökelschweinsknöchelchen empfiehlt sich bestens
C. Jänichen, Cafetier im Anker.

Anzeige. Morgen, Sonntag den 30., und Montag, den 31., sind frische Käsekeulchen in Lindenau im Kaffeegarten bei Witwe Verliß zu haben.

Anzeige. Pökelfleisch, Schweinsknöchelchen und Rindsmaulsalat mit Remoladensauce ist zu haben bei
Michael Buch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Einladung. Morgen zu Speck-, Pflaumen- und Apfelfuchen ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Sonnabend den 29. Octbr., lade ich meine Gönner und Freunde früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein.

F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Morgen, den 30. Octbr., kann ich meinen werthen Gästen zum Frühstück, so wie des Abends mit Saußchen bestens aufwarten. F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, Sonnabend den 29. October, ladet seine geehrten Gönner und Freunde früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und polnischem Karpfen höflichst ein und bittet um gütigen Besuch
C. G. Kosmehl, Schenkwrth im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, den 29., ladet seine Freunde und Gönner zum Schlachtfeste nebst anderen Speisen ergebenst ein
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Anzeige. Morgen, als den 30. October, giebt es Speckluchen bei
Engmann, Grimma'scher Steinweg im weißen Engel.

Einladung. Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ergebenst ein
K. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Einladung zur Kirmes,

welche vom 30. d. M. an bis den 4. November d. J. statt findet. Ich erlaube mir, ein geehrtes Publicum hierzu ganz ergebenst einzuladen und werde für warme und kalte Speisen nebst guten Getränken aufs Beste besorgt sein.
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung.

Zur Dorfkirmes morgen, Montag, Mittwoch und Freitag in dem Gasthose zu Lindenau laden ergebenst ein
Friedr. Dettel.

Einladung zur Tanzmusik morgen, den 30., und Montag, den 31. October, von dem Waldhornistenchore des 2ten Schützen-Bataillons. Es ladet hierzu ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
A. Morenz in Schleußig.

Einladung zum Martinischmause morgen, den 30. October.
Schulze in Stötteritz.

Einladung nach Lúßfchena

zum 30. und 31. October 1836.

„Wär' steter Festtag unser Leben,
So würd' es wenig Freude geben;
Doch nach der Woche Müh und Last
Ist stets vollkommen Sonntagsrast.“ —
Das ist ein Sprüchlein alt und wahr,
Bewährt durch viele tausend Jahr.

Doch doppelt ist der Ruf zur Freude,
Wenn, mit dem Sonntag im Geleite,
Der Montag noch ein Fest bescheert: —
Da ist es wohl der Mühe werth,
Vorher darauf bedacht zu sein,
Sich recht nach Regeln zu erfreun!

Drum lad' auf obgenanntem Tage
Zu einem frohen Festgelage
Ich Jedermann zu mir in's Haus,
Zu feiern meinen Einzugschmaus; —
Denn bin ich auch schon länger hier,
An diesem Feste fehlt' es mir!

Dabei bewirth' ich meine Gäste
Gewiß nach Kräften auf das Beste, —
Und — nota bene! — neues Bier
Giebt's besser, als das erste, schier; —
Man sehe, ob's die Probe hält: —
Ich hab's gesagt!

der Wirth Ernst Held.

Bekanntmachung.

Morgen, Sonntag als den 30. October, findet im Salon zu Zweinaundorf Concert statt, wozu ergebenst einladet

Anfang 1 Uhr. Ende 4 Uhr.

C. Kühne.

Einladung zur Kirmes.

Morgen, den 30., und Montag, den 31. October, so wie Mittwoch, den 2. November, lade ich meine werthen Gäste dazu ergebenst ein, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Ich bitte um zahlreichen gütigen Besuch.

Düngefeld in Plagwitz.

Einladung zur Kirmes.

Morgen, den 30. d. M., und folgende Tage halte ich meine Kirmes, wobei ich mit warmen und kalten Speisen aufwarten werde und um zahlreichen Besuch bitte.

Connewitz, den 28 October 1836.

Flister.

Kirmes in Connewitz.

Zu morgen, Montag, Mittwoch und Freitag ladet seine Bekannten und Freunde ganz ergebenst ein
S. G. Dießschold.

Ergebenste Einladung zur Einweihung eines neuen Salons künftigen Sonntag, den 30. October, von J. C. Zausch, Rathskellerwirth in Markranstädt.

Verloren wurde am 28. October früh vom Rosplaz durch das Sandthor auf dem Feldwege nach dem Thonberge über die Straßenhäuser und Täubchen zu ein silberner Sporen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine dem Werthe nach angemessene Belohnung in der Droguerie-Handlung Peterstraße Nr. 32 gefälligst zu übergeben.

Verloren wurde am 27. October Abends ein großer Schlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Reichstraße Nr. 605, 1ste Etage gefälligst abzugeben.

Reisegelegenheit über Naumburg oder Freiburg nach Buttstädt den 30. d. M. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1157 parterre.

* * * Herr Superintendent Prof. Dr. Großmann wird hierdurch ersucht, seine am Grabe unfer's verewigten wackern Goldhorns gehaltene herzergreifende meisterhafte Rede doch im Drucke erscheinen zu lassen, da eine große Anzahl der Zuhörer wegen Entfernung idem Redner zusammenhängend und auffassend zu folgen gehindert war.

* * * Der verehrte Jubilar, Herr D. Bauer, wird gebeten, die von ihm am letzten Sonntage gehaltene Predigt in Druck zu geben, damit seine auf gereifte Erfahrung gegründeten, echt christlichen Lehren größere Wirksamkeit und Verbreitung finden mögen.

* * * Heute wird es hübsch im großen Salon auf dem Berge bei Ruprecht.

Verlobungs-Anzeige. Ihre Verlobung zeigen nur hierdurch an
Auguste Baumann aus Horgen am Züricher See.
Leipzig, am 25. Octbr. 1836. Anton Philipp Reclam.

Thorzettel vom 28. October.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S z i m m a' s c h e s T h o r.

Ihro Durchl. Prinzessin Reuß, v. Thulwitz, pass. durch.
Dr. Rfm. Bauer, v. Gbelig, in Reichels Garten.
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Postschreiber Kamm-
fels, v. hier.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Schöppenberg, v. Sagan, im Hotel de Bad.
Dr. Partic. Edling, v. Holzhausen, im Hotel de Bad.
Die Berliner ordin. Post, um 9 Uhr.
Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Bollhals.
Fuhmann, v. hier, v. Berrburg zurück, Dr. Kaufm.
Weishaupt, v. Hanau, im Hotel de Pol., Dr. Graf
v. Einsiedel, v. Dresden, pass. durch, Dr. Rfm. Müller,
v. Magdeburg, pass. durch, u. Dr. Commis Wauerhoff,
v. Gelle, unbestimmt.

Dr. Fabr. Bogler, v. Halle, im Hotel de Pologne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Baron v. Uckermann, v. Benneleben, im H. de Bad.
Auf der Berlin-Köln-Gilpost, um 6 Uhr: Mad. Gerhäuser,
v. hier, v. Nordhausen zurück.
Dr. Hblgkreif. Nölinger, v. Kaufbeuren, im H. de Russie.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rfm. Hesse, v. Altenburg, bei Nähe.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kammerhr. v. Carlowig, v. Dresden, im gr. Baum.
Auf der Nürnberger Diligence, 15 Uhr: Dr. Hblm.
Wasserdrättinger, v. Fürth, im halben Mohr, Herr
D. Feiner, v. Schwarzenberg, unbestimmt, Dr. Lieuten.
v. Lüdicke, v. Berlin, passirt durch, Hr. Rfl. Schild-
bach u. Kuhl, v. Schneeberg u. Bremen, pass. durch.
Dr. Fabr. Buchheim, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Hblgkreif. Stein, v. Theningen, im Tiger.
Dr. Stud. Franz, v. Kopenhagen, im Hotel de Care.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Kaufm.
Brecking u. Oberstling, v. Chemnitz, passiren durch.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 19 Uhr: Dr. Baron

v. Hougl u. Dr. Rfm. Genthe, v. hier, v. Prag zurück
Dr. Hblgkreif. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.
Grimma'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. D. Friederich,
v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Walter Kiedler, v. hier,
v. Delitzsch zurück, u. Dr. Partic. Cochran, v. Haag,
im Hotel de Care.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Hblgcommis Friedrich, v. Quersfurt, in den 3 Ellen.
Dem. Schmidt, v. hier, v. Quersfurt zurück.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rittergutsbes. Hertwig, v. Breitingen, im H. de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S z i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Del.-Inspr. Schmidt, v. Dschag, im Blumenberge.
Auf der Dresdener Nachmittags-Gilpost: Dr. Ober-Lieuten.
v. Teutcher, Dr. Rfm. Weithos, Mad. Reichert und
Dres. Dahn u. Snoblauch, v. hier, v. Dresden zurück,
Dr. Partic. Merier, v. Warschau, im Hotel de Care,
Dr. Uhrmacher Anschug u. Dem. Schiffner, v. Dresden,
unbest., Dr. Partic. Denison, v. London, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Leidner, v. Ansbach, in St. Berlin.
Dr. Rfm. Freancle, v. Berlin, im Hotel de Care.
Dr. Finanz-Rath Wierthaler, v. Rbthen, im Hotel de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. D. Berghing,
v. Weimar, unbest., Dr. Graf Jaloft, v. Paris, pass.
durch, Dr. v. Putjata, v. Petersburg, passirt durch,
Dr. Prof. D. Goth u. Dr. Professor Hente, v. Berlin,
passiren durch.

Dr. Major Graf Schlist, v. Magdeburg, im Blumenberge-
Petersthor.

Dr. Weinhlr. Kräger, v. Drpferode, pass. durch.
Dr. Prof. Leo, v. Halle, im Blumenberge.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Ober-Amtm. Lüttich, v. Wimmelsburg, unbest.
Dr. D. Schreiber, v. Neerane, bei Saage.

Verleger: C. P o l z.